

20 Wörter in 35 Minuten

Gedächtnistraining: Gregor Staub gibt Tipps, wie man schneller auswendig lernt

GEMÜNDEN. Einen sehr amüsanten Abend mit vielen »Aha«-Effekten erlebten die mehr als 400 Besucher in der Gemündener Scherenberghalle. Sie waren am Dienstagabend gekommen, um ihrem eigenen Erinnerungsvermögen mit Hilfe von Gedächtnistrainer Gregor Staub auf die Sprünge zu helfen.

Und es saßen beileibe nicht überwiegend Senioren im Publikum: Auch Schüler, deren Eltern und andere Interessierte wollten ihr Namens- und Zahlengedächtnis verbessern. Staub, der weit über die Schweizer Grenzen ein gefragter Referent für Schüler und Studenten aber auch für Redner und Wirtschaftsleute ist, präsentierte sich am Abend locker und kein bisschen müde, obwohl er bereits am Vormittag zwei Schülerveranstaltungen mit 1200 Teilnehmern und am Nachmittag eine Lehrerfortbildung (100 Teilnehmer) gehalten hatte.

zusammenrollt – alles durchaus nicht nur vorstellbar, sondern auch einprägsam. Und das mit viel Gelächter, denn Staubs Devise ist: »Lernen muss Spaß machen.«

Auf diese Weise kann man sich Zahlen merken, die bis zu 30 Stellen haben. Staub selbst war in der Schule unfähig, Zahlen und Vokabeln so zu lernen, dass er sie im Unterricht anwenden konnte – also »flog« er.

Dann setzte er sich zum Ziel, mit Zahlen Erfolg zu haben und entwickelte eine Methode, die er »Mega Memory« nannte. Um sein Können auszubauen, wandte er sich dem Lernen von Fremdsprachen zu: für Schüler oft ein Horror, auf seine Art aber ein Ansporn, der ihnen bis zu 30 verschiedene Vokabeln in einer Stunde zu merken ermöglichte.

Spickzettel? Nicht mehr nötig: »Wenn ich weiß, was ich sagen will und ich mir vorab Anhaltspunkte zurechtle-

ge, kann ich frei referieren.« Die letzten zehn US-amerikanischen Präsidenten – in der richtigen Reihenfolge vor- und rückwärts – lernten die Anwesenden in drei Minuten, die zehn Vornamen von dem neuen Bundeswirtschaftsminister zu Gutenberg ebenso. Nur unwesentlich länger brauchten die Zuhörer zum Erlernen der 27 Staaten der Europäischen Union.

Staub, der die Vorträge in Gemünden kostenlos hielt, ging mit guten Beispiel voran und spendete 50 Euro, denn das Friedrich-List-Gymnasium bat um Spenden für die Bluttypisierungskampagne zugunsten des ehemaligen Schülers Tobias Schneider.

Schulleiter Walter Fronczek, der selbst bei allen Aktionen engagiert mitmachte, bedankte sich bei den Organisatoren, namentlich bei Friedrich Bauer, der betonte, dass auch heute verfügbares Wissen unverzichtbar sei.

Inken Kleibömer

» Lernen muss Spaß machen. «

Gregor Staub, Gedächtnistrainer

Skepsis war zu spüren, als Staub versicherte, den Besuchern in 35 Minuten 20 aus dem Publikum wahllos zugerufene Worte so zu vermitteln, dass sie diese sowohl vorwärts als auch rückwärts aufsagen könnten. Nonsenszusammenhänge wurden erfunden, die in ihrer Absurdität aber schon wieder gut zu merken waren. Kuchenblech, Osterhase, Türklinke, aber auch Sonnenblume, Faschingszug und Forststraße – 20 Begriffe, die sich tatsächlich durch mehrfaches Wiederholen fast fehlerlos einprägten.

Ähnlich ging es im Prinzip mit Zahlen zu: Dass eine Hand die Zahl 5 verkörpert, war logisch, ebenso die sieben Zwerge, aber auch der dreibeinige Hocker, das Auto mit seinen vier Rädern, der Würfel mit sechs Feldern, der Katze, deren Schwanz sich zu einer Acht



Gedächtnistrainer Gregor Staub aus der Schweiz vermittelt auf unterhaltsame Weise, dass Lernen Spaß macht. Er gibt Tipps, wie man sich unterschiedliche Begriffe schnell und einfach merken kann.

Foto: Inken Kleibömer